



Das ehemalige Kesselhaus der Schiesser AG wird derzeit zu einem modernen Unternehmensstandort umgebaut. Die ersten Firmen werden im kommenden April einziehen.

sub-Bild: pud

Kamine zur Erinnerung

Produktion und Büro im neuen Kesselhaus

Radolfzell (pud). Aus dem jahrelangen Dornröschenschlaf erwacht ist das Kesselhaus am nördlichen Ende des Schiesser-Areals. Wachgeküsst hat es die »Hesta AG«. Seit August bauen Handwerker aus Radolfzell und der Region die ehemalige Energiezentrale zu einem modernen Büro- und Produktionsstandort mit 4.500 Quadratmetern Nutzfläche um. Rund fünf Millionen Euro investiert die Hesta in das Projekt. Fast alles hat man dabei auf den Kopf gestellt, zum Beispiel sind zu den beiden vorhandenen Stockwerken zwei weitere eingezogen worden: Nur die drei hoch aufragenden Kamine des markanten Würfels bleiben erhalten. Sie sollen an die frühere Funktion des Hauses erinnern.

Um das 40 Meter lange, 33 Meter breite und 16 Meter hohe Gebäude gut zu belichten, gibt es verschiedene Einschnitte und Lichthöfe. Im Innern erlauben die Wand- und Grundrissaufteilungen eine flexible Nutzung. So ist es möglich, bis zu zehn Einheiten von 200 bis 600 oder sogar 1.100

Quadratmetern anzubieten. Die einzelnen Flächen, die die Mieter frei gestalten können, weisen lediglich fixe Bereiche für WC-Anlagen und Treppenhaus aus.

Das Gebäude verfügt über keine eigene Heizversorgung. Die benötigte Energie kommt aus der Heizzentrale im Saturn-Gebäude, für die die Stadtwerke Radolfzell verantwortlich sind. Parkplätze mit 80 bis 100 Stellplätzen entstehen in unmittelbarer Nähe.

Zudem ist das Haus gut mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Die Verkehrsanbindung und die Nähe zur Altstadt machen die Lage attraktiv. So haben bereits zwei Radolfzeller Firmen, die sich an ihren bestehenden Standorten nicht weiter entwickeln können, eingemietet. Im April des kommenden Jahres wollen die ersten Firmen einziehen. Dann wird die letzte große Baumaßnahme auf dem Schiesser-Gelände beendet sein. Der allerdings wirklich letzte Schritt soll noch folgen: die Erweiterung des Seemaxx Centers.